



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet: www.ukw.de/anreise

Die Traumaambulanz ist in den Räumen der ehemaligen Tagesklinik am Margarete-Höppel-Platz 1 untergebracht. Sie ist erreichbar wochentags über Telefonnummer **0931 201 77800** oder E-Mail ep_poli@ukw.de der Poliklinik und Institutsambulanz <https://www.ukw.de/psychiatrie/ambulante-behandlung/> der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

Das Programm können Sie auch unserer Webseite www.ukw.de/psychiatrie/startseite unter der Rubrik „Veranstaltungen“ entnehmen.

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten bei Veranstaltungen finden Sie unter www.ukw.de/recht/datenschutz

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ukw.de/psychiatrie

Gestaltung:  design@ukw.de · 2023-09-07



Trauma-Ambulanz am Zentrum für Psychische Gesundheit des Universitätsklinikums Würzburg Vorstellung und Neueröffnung

Mittwoch, 04. Oktober 2023 · 18.00 – 20.00 Uhr

Präsenzort: Hörsaal und Trauma-Ambulanz des Zentrums für Psychische Gesundheit Margarete-Höppel-Platz 1 · 97080 Würzburg

Anmeldung bis zum 29.09.2023 erbeten
E-Mail: Psy_Veranst@ukw.de



ZEP | Zentrum für Psychische Gesundheit



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Traumatisierungen können zahlreichen psychischen Erkrankungen wie der Posttraumatischen Belastungsstörung, Angsterkrankungen, Depressionen, aber auch Suchterkrankungen zugrundeliegen.

Traumatisierungen können einmalig oder mehrfach über einen langen Zeitraum erfolgen. Beispiele für einmalige Traumata sind Verkehrsunfälle, Gewalterfahrungen aber auch Terroranschläge und Amokläufe. Ein Beispiel für mehrfache, oft langjährige Traumatisierungen sind sexualisierte Gewalt durch Familienangehörige oder Vertrauenspersonen.

Während einmalige, spektakuläre Traumatisierungen sich meist in der Öffentlichkeit ereignen, findet sexualisierte Gewalt in der Regel im Verborgenen statt und die Betroffenen sind oft erst nach Jahren in der Lage sich Hilfsangeboten zu öffnen.

Als Folge des Amoklaufes 2016 haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums für Psychische Gesundheit mit dem Thema Traumatisierung auseinandergesetzt, Kompetenzen erworben und Angebote etabliert. Sie holten sich Rat von Kolleginnen und Kollegen aus dem ehemaligen Jugoslawien und Israel, bildeten sich weiter für Sofortinterventionen und als Traumatherapeut*innen. Sie richteten in Zusammenarbeit mit der Missionsärztlichen Klinik eine Migrationsambulanz für Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft ein und wurden mit ihrem Hilfsangebot in den Notfallplan des Uniklinikums Würzburg für den Massenansturm von Verletzten integriert.

Nach dem Amoklauf von 2021 konnte so rasch eine Traumaambulanz in der Hochschulambulanz der Medizinischen Psychologie nicht weit vom Ort des Amoklaufes eingerichtet, über 50 Betroffenen Hilfe angeboten und zwischenzeitlich mehr als 50 Therapeut*innen in der EMDR-Methode ausgebildet werden.

Mit 01.08.2023 hat das Universitätsklinikum Würzburg im Rahmen seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Institutsambulanz dieser Traumaambulanz ein neues Zuhause am Zentrum für Psychische Gesundheit eingerichtet.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen die Traumaambulanz als Teil unseres Würzburger Modells vorzustellen, Fragen zu beantworten und Anliegen entgegenzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den anregenden Austausch mit Ihnen.

Prof. Dr. J. Deckert Dr. Bodo Warrings Dr. Marion Schowalter

Programm

- 18.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
J. Deckert
- 18.10 Uhr **Grußworte**
T. J. von Oertzen, P. Rieger, C. Schuchardt,
W. Gründler, H. Baumbach und A. Henn
- 18.30 Uhr **Migrationsambulanz**
C. Weiß
- 18.45 Uhr **Shield – Akutintervention bei Terroranschlägen und Amokläufen**
B. Warrings
- 19.00 Uhr **Traumaambulanz – zwischen Therapie und Sachverhaltsermittlung**
M. Schowalter und W. Gründler
- Ab 19.30 Uhr **Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Traumaambulanz**

Referentinnen und Referenten

Holger Baumbach, Polizeivizepräsident Unterfranken

Prof. Dr. Jürgen Deckert, Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg

Wolfgang Gründler, Generalstaatsanwalt in Bamberg

Alois Henn, Stellv. Leiter Aussenstelle „Weisser Ring“ Würzburg

Priv.-Doz. Dr. Tim Joachim von Oertzen, Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Würzburg

Philip Rieger, Kaufmännischer Direktor, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. Marion Schowalter, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

Dr. Bodo Warrings, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. Carolin Weiß, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zentrum für Psychische Gesundheit, Universitätsklinikum Würzburg